

Annemarie Fazakas  
Koordinatorin des Diakonieausschusses des Presbyteriums  
Evangelische Kirchengemeinde A.B. Hermannstadt

## Jahresbericht der Diakonie der EKH für das Kalenderjahr 2021

Mitglieder des Diakonieausschusses:

**Dr. Holger Lux; Hildegard Dahinten; Erika Scherer und Wieland Köber**

### Arbeitsbereiche

#### In der Gemeinde:

Außer den üblichen Besuchen unserer 10 Helferinnen wurden gezielte **33** Besuche durchgeführt die sei es durch eine Notunterstützung, Sozialanamnese, Medikamente oder sonstige Beratung notwendig waren.

Im Monat Februar-März wurde die Bedürftigen Liste (von denjenigen die Unterstützung vom Bundesministerium des Inneren erhalten/SAXONIA) aktualisiert. Diejenigen die nicht mehr bis zum Pfarramt kommen konnten wurden besucht und die erforderlichen Unterlagen geprüft. Es ergab eine Liste mit **39** Gemeindeglieder, die im August eine Unterstützung in Höhe von 242 Lei erhielten.

Durch die Frauenarbeit unserer Kirchengemeinde wurde vor Ostern und Weihnachten, ca. **183** Gemeindeglieder (über 75-jährige) mit je einem Päckchen mit Kaffee und Süßigkeiten überrascht. Daher das viele unserer Helfer nicht mehr unter uns sind oder im fortgeschrittenen Alter und nicht mehr fähig sind diese zu verteilen, konfrontiert man sich mit dem Gedanken ob diese Überraschung weiter noch geführt werden soll...?!

Ende September wurde mit den Presbyterinnen des Diakonieausschusses gemeinsam in Schellenberg Lebkuchen gebacken für die Einweihung unserer Kirche.

**194** Gemeindeglieder ab 70 Jahre erhielten Einladungen zur Adventfeier und zur Christbescherung. Daher, dass auf das Postamt, seit Jahren, kein Verlass besteht, haben beim Verteilen dieser Einladungen, Presbyter, Pfarrer, Helfer, FSJ-ler und angestellte im Diakonischen Bereich eifrig mitgeholfen, so das alle zum richtigen Zeitpunkt diese Einladungen erhielten.

Ab März wurde ein neuer sozialer Dienst unserer Kirchengemeinde angeboten, usw **Haushaltshilfe** für Senioren, Unterstützungsdienst zur Durchführung der täglichen Aktivitäten (Reinigung der Wohnung, Zubereitung der Mahlzeiten, Einkaufen, Begleitung der Personen, Zahlung der Nebenkosten- Rechnungen, u.a.). **6** Personen/Familien haben diesen in Anspruch genommen.

#### „Essen auf Räder“

In der Zeitspanne I-XII 2021 hatten wir **37** Empfänger (davon **13** Gemeindeglieder) als Empfänger des Dienstes „Essen auf Räder“. Das Tagesmenü wurde von der Kantine des Evangelischen Landeskonsistoriums vorbereitet und von unseren Chauffeuren zu den Nutznießern geliefert. In der Zeitspanne als unser Chauffeur im Urlaub war haben unsere FSJ-ler diesen Dienst übernommen.

#### Diakoniehof Schellenberg und Gutes Haus/ Neppendorf:

Bewohner im Zeitraum I-XII 2021 waren **7** Erwachsene und **7** Kinder.

Die Bereitstellung von Sozialdiensten für gefährdete Personen hat jedes Kind vor dem Schulabbruch bewahrt, solange es in unserem Sozialdienst war. In diesem Zusammenhang haben alle Kinder in unserem Sozialdienst das Schuljahr 2020-2021 erfolgreich abgeschlossen.

- durch unseren Sozialdienst konnte in einigen Fällen die Trennung der Kinder von ihren Müttern vermieden werden;

- informelle und nicht-formale Bildung für die Kinder der Betreuten durch die durchgeführten Aktivitäten;

- Beratung, Unterstützung, diverse soziale Dienste und Leistungen für Alleinerziehende (Familienbeihilfe, garantiertes Mindesteinkommen, Heizkostenzuschuss, Sozialbeihilfen für Kinder, Schulbedarf) wurden beantragt und bereitgestellt. Die Zusammenarbeit und Begleitung von unseren Angestellten zu Arztpraxen (Hausarzt), Zahnarztpraxen, Krankenhäusern, dem Finanzamt und anderen Institutionen wurde ebenfalls durchgeführt.

- Aktivitäten zur sozialen Eingliederung wie Erholungs-, Sozial- und Freizeitaktivitäten wurden mit oder ohne Freiwillige durchgeführt. Diese Aktivitäten wurden manchmal gemeinsam mit den Mitarbeitern und den Kindern vom Tageszentrum, ARAPAMESCU, dem Diakoniewerk International, Freiwilligen aus Deutschland und der Schweiz, Studenten aus Bukarest und der orthodoxen Gemeinde von Schellenberg durchgeführt. Unsere Betreuten und ihre Kinder besuchten das Freilichtmuseum, den Zoo, den Arka-Park auf dem Weg zur Hohen Rinne. Sie waren Schlittschuhlaufen auf der Eisbahn in Sibiu und haben das Kloster Sâmbăta De Sus besucht. Während des Sommers wurden Freizeitaktivitäten durchgeführt, indem die Betreuten und ihre Kinder das Schwimmbad in Vestem, die Salzseen in Salzburg und Aria Sibiu besuchten und von den Mitarbeitern begleitet wurden.

Die Bewohner des Diakoniehofes Schellenberg und Neppendorf wurden ständig ermutigt, Fähigkeiten für ein selbständiges Leben zu entwickeln, und wurden in hauswirtschaftliche Tätigkeiten am Standort in Schellenberg/Neppendorf einbezogen. Zurzeit werden in Schellenberg ein Esel, 10 Schafe und Geflügel wie Hühner, Enten und Truthähne gezüchtet und gepflegt. Wir haben auch zwei Hunde und zwei Katzen. Auch hier wurde im Frühjahr die landwirtschaftlichen Fläche (ca. 1000 m<sup>2</sup>) vorbereitet und mit Kartoffeln, Mais, Futterrüben, Zwiebeln, Knoblauch, Tomaten, Paprika, Bohnen und anderem bepflanzt. Der andere Teil der Fläche wird als Wiese oder Weide genutzt. Auf dem Diakoniehof Schellenberg gibt es auch einen etwa 300 m<sup>2</sup> großen Blumengarten, der jedes Jahr erweitert wird. Außerdem wurden neue Parzellen angelegt, auf denen verschiedene Blumen und Sonnenblumen gepflanzt wurden.

*Im Herbst, nach der Ernte, wurde ein Teil der geernteten Produkte den Betreuten zur Verfügung gestellt, der Rest wurde für Spenden vergeben. Unter anderem wurde auch die Zubereitung von Winterkonserven, Marmeladen (Konfitüren), Essiggurken, Teebeuteln (verschiedene Sorten), Heilkräutern, Salbeibeutel, die für die Aromatherapie und die Mottenbekämpfung in den Schränken verwendet werden kann, aber auch für die Kräutermedizin zur Inhalation gut ist, Schnaps, Wein usw..*

Bei allen Tätigkeiten im Haushalt, wie Gartenarbeit und Tierpflege, sind die Betreuten, sowohl Erwachsene als auch Kinder, beteiligt und sehr hilfsbereit.

Gemeinsam mit den Gärtner, den Betreuten vom Diakoniehof Schellenberg und Freiwilligen aus der Schweiz wurden Aktivitäten zur Sanierung des Friedhofs in Schellenberg durchgeführt, es wurden Bäume zurechtgeschnitten, gemäht und Müll und Abfälle beseitigt.

Als verbindendes Element zwischen der diakonischen Ausrichtung und den kulturellen und touristischen Bestandteilen des Diakoniehofes Schellenberg ist es notwendig, den Laden an der Straße zu renovieren. (eine Arbeit die schon im vergangenen Jahr begonnen wurde)  
Neben dem Vertrieb der Werkstatt und der Gartenprodukte, soll der Laden eine weitere Beschäftigungsmöglichkeit im Rahmen des Betreuten Wohnens bieten und sogleich zur Nachhaltigkeit des Diakoniehofes dienen.

Vor rund zwei Jahren hatten wir im Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhauses (dem heutigen Wohnhaus) einen alten Holzofen entdeckt. Er ist wunderschön im Gewölbe eingearbeitet, doch leider seit Jahrzehnten stillgelegt und funktionslos. Es entstand die Idee, den Ofen und die gesamte Backstube wieder in Betrieb zu nehmen und im Hinblick auf die berufliche Wiedereingliederung der Bewohnerinnen und Bewohner eigenes Holzofen-Brot und andere Backwaren selbst herzustellen, um im Laden zu verkaufen.



Ein professioneller Ofenbauer, ein richtiger Hafner, hat uns den Holzofen saniert und wieder funktionstüchtig gemacht. Weitere Arbeiten betrafen die Reparatur und Versetzung unterschiedlicher Wasserleitungen, Elektroinstallationen und Pumpen, die in Verbindung mit diesem Raum waren. Was nun noch fehlt, ist die Grundeinrichtung der Backstube, wie zum Beispiel eine Bäckereispüle, einen Bäckereitisch, Regale, Aufbewahrungsbehälter etc.  
Es ist unsere frohe Zuversicht, dass unser Anwesen im Auftrage Gottes eine wichtige Mission an unsere benachteiligten Bewohner zu erfüllen hat.

Hermannstadt, den 28.02.2022

Annemarie Fazakas